

Jahresbericht 2022

1. Allgemeiner Rückblick

Die Dynamik der Veränderungen im öffentlichen Verkehr hat weiter stark an Tempo und Vielfalt zugenommen. Es gibt kaum ein Bereich, der nicht davon betroffen ist. Das hat uns im Berichtsjahr 2022 stark gefordert und wird es noch weiterhin tun.

Die Geschäftsstelle entlastet den Zentralvorstand von den vereinsinternen Aufgaben weitgehend, so dass wir uns verstärkt mit den Themen und Kundenanliegen auseinandersetzen können. Im Berichtsjahr haben wir uns vertieft mit der Billettsortimentsgestaltung und den Billettpreisen sowie den dazugehörigen Verkaufskanälen befasst.

Der Jahresbericht gibt einen Einblick über unsere Aktivitäten und unser Engagement im vergangenen Berichtsjahr.

Öffentlichkeitsarbeit / Marketing

Pro Bahn Schweiz hat wiederum eine hohe Medienpräsenz. Medienanfragen, die ein regionales Anliegen/Thema betrafen, wurden durch die Sektionen bearbeitet.

Mitherausgeberin Papierkursbuch

Im Jahr 2022 war Pro Bahn Schweiz zusammen mit dem VCS und IgÖV wieder Mitherausgeberin des Papierkursbuches.

2. Ressort (R) / Arbeitsgruppen (AG) – Behandlung Fachthemen

R «Fahrplan und Angebotsplanung» (Bericht: Leiter Bastian Bommer-Denss)

Im vergangenen Jahr wurde im Ressort Fahrplan auf dem digitalen Weg den Arbeitsgruppen gearbeitet.

Koordination Fahrplanverfahren 2022

Wie in den vergangenen Jahren wurden die Fahrpläneingaben durch die Sektionen bei den zuständigen Kantonen eingereicht. Zusätzlich platzierte das Ressort Fahrplan bei den Kantonen BE, ZH, VS, FR, VD, GE, BL und BS weitere Begehren.

AG «Ticketing» (Bericht: Leiter Bastian Bommer-Denss)

Insgesamt fanden mit Alliance SwissPass drei Treffen statt. Themen waren u.a. die Gültigkeitsdauer der Mehrfahrtenkarten (1 statt 3 Jahre), die Juniorkarte auf dem SwissPass, die Zukunft der Gemeindetageskarte und die Kundenfalle Anschluss-Billette an ein Verbundabonnement.

Es konnte nun eine kundenfreundliche und einfache Lösung zur Integration der Juniorkarte auf dem SwissPass gefunden werden und die Gemeindetageskarte wird in einer neuen Form weiterhin erhältlich sein.

Ticketing und Zugang zum ÖV

Im vergangenen Jahr hatte die Arbeitsgruppe Ticketing die Gelegenheit zur Vorstellung unserer Tarif-/Verkaufs-/Vermarktungsideen bei zwei Transportunternehmungen, zwei Tarifverbänden und weiteren Institutionen des ÖV sowie ein Regierungsrat und Amtsleiter von sieben Kantonen.

Wie wir im Dezember 2022 erfahren durften, hat sich die öV-Branche grundlegende Gedanken zur Tariflandschaft gemacht und vielversprechende Ansätze aufgezeigt. Mit Spannung erwarten wir im ersten Halbjahr 2023 erste Resultate auf dem Markt.

AG «Velomitnahme / Individualraum» (Bericht: Leiter Noam Schaulin)

Pro Bahn konnte sich 2022 auch im Thema Velotransport aktiv einbringen, unter anderem durch Einsitz im Velofachbeirat der Schweizer Transportunternehmen. Neben einer Teilnahme an einer Vernehmlassung zu Velohalterungen in Zügen konnte Pro Bahn sich auch dieses Jahr in die Diskussion um die 2021 von der SBB eingeführte Sommer-Reservationspflicht auf allen Intercity-Linien einbringen. Der Velotransport im öV nimmt weiter zu und dank dem nachhaltigen Druck von Pro Bahn und unseren Partnerorganisationen gibt es beim Ticketing und dem Vertrieb von Veloreservationen und -tickets einige Verbesserungen. Ausserdem werden in den nächsten Jahren verschiedene Zugstypen für mehr Velos angepasst und optimiert, unter anderem im Nachtzugverkehr.

AG «Städtischer Verkehr» (Bericht: Leiter Guido Schoch)

Der öV ist in den Städten unter Druck. Die Politik fordert zusätzliche Velospuren, neue Alleeen, Strassen mit mehr Raum für die Fussgänger usw. Dies sind alles sehr begrüenswerte Anliegen. Der Platz ist aber in den meisten Strassen begrenzt. Am bequemsten ist das Problem zu bewältigen, wenn man die öV-Spuren aufhebt oder das Velo auf den öV-Spuren zulässt. Dann wird behauptet, dass dies alles überhaupt keinen Einfluss auf den öV habe. So verliert der öV langsam an Konkurrenzfähigkeit. Viele Transportunternehmen dürfen sich aus politischen Gründen nicht dazu äussern.

Städte, welche nur einseitig das Velo förderten und sich mit einem mittelmässigen öV begnügen wie z.B. die immer wieder erwähnten grossen „Vorbilder“ Amsterdam und Kopenhagen, wären für Zürich ein ökologischer Supergau. Es wären 60-80% mehr Autos auf den Zürcher Strassen unterwegs.

Die Förderung des Veloverkehrs und auch der Lärmschutz sind wichtig. Sie dürfen aber nicht zulasten des öV gehen. Die Probleme unserer Umwelt können nur mit einem starken öV gelöst werden.

Es ist darum zentral, wenn wir genau beobachten, ob die Neuverteilung des Raums in der Strasse nicht zu Lasten des öV geht. Während des Berichtsjahres wurden bei allen sich bietenden Gelegenheiten alle Verantwortlichen für dieses Thema sensibilisiert. Hier sind vor allem die einzelnen Sektionen aufgerufen, in ihren Regionen aktiv zu werden.

Stellungnahmen

- Revision des CO₂-Gesetzes

Am 28. März 2022 reichte Pro Bahn Schweiz die Stellungnahme zur beabsichtigten Revision des CO₂-Gesetzes ein und unterstützt dieses.

Der Bund soll die Möglichkeit erhalten, bis 2030 den grenzüberschreitenden Personenverkehr auf der Schiene einschliesslich den Nachtzügen mit maximal 30 Millionen Franken pro Jahr zu fördern.

Dies würde es den SBB erlauben, wie 2020 geplant, das bereits bestehende Angebot im Nachtzugverkehr von sechs auf zehn Linien bis 2024 auszubauen. Geplant sind neue Nachtzüge ab der Schweiz nach Amsterdam, Rom und Barcelona (siehe nachstehende Abbildung).



Die Förderung des internationalen Personenverkehrs und insbesondere des Nachtzugverkehrs machen das Reisen in Europa attraktiver und helfen direkt CO₂ zu kompensieren oder einzusparen.

Nur so kann die Schweiz die Ziele bis 2030 erreichen, zu welchen sie sich mit der Unterzeichnung des Übereinkommens von Paris verpflichtet hat.

- **Bundesgesetz über die Mobilitätsdateninfrastruktur (MODIG)**

Die Stellungnahme an das Bundesamt für Verkehr wurde am 03.05.2022 eingereicht.

- **Bahninfrastruktur mit Änderungen an den Bundesbeschlüssen und zur Perspektive BAHN 2050**

Am 14.10.2022 haben wir unsere Stellungnahme eingereicht. Zusammengefasst stellen wir fest, dass der grosse Erfolg von Bahn 2000 aus folgenden Eckpfeilern bestand:

- Klärung der Kundenbedürfnisse
- Erstellen des nötigen gesamtschweizerischen Fahrplans
- Erst aus dem Fahrplan ergeben sich die erforderlichen Infrastrukturen und nicht aus regionalen Wünschen.

Diesen Ansatz vermissen wir im vorgelegten Bericht. Deshalb fordert Pro Bahn die nachfolgenden Ansätze:

- Gezielte Investitionen für den Verkehr auf kurzen und mittleren Distanzen, und HGV-NBS auf den zentralen Achsen West-Ost und Nord-Süd zu tätigen, die eine maximale Wirkung haben, sowie den Betrieb während der Bauzeit möglichst wenig beeinträchtigen.
- Bei den Neubaustrecken sind insbesondere die Effekte für die Kapazitätsgewinne auf den Bestandesstrecken zugunsten des Regional- und Agglomerationsverkehrs mitzubedenken.

Unsere Stellungnahmen sind auf der Website von Pro Bahn Schweiz (<https://www.pro-bahn.ch/schweiz/ueber-uns/vernehmlassungen>) aufgeschaltet.

3. Vereinsintern

Aktivitäten Zentralvorstand

Nebst der Mitarbeit der Zentralvorstandsmitglieder in den Arbeitsgruppen haben sieben Vorstandssitzungen stattgefunden. An diesen wurden alle Aktivitäten gemeinsam abgesprochen und koordiniert.

25. Delegiertenversammlung vom 25. Juni 2022

Am Vormittag referierte Ueli Stückelberger, Direktor Verband öffentlicher Verkehr, zum Thema «Der öV und seine Herausforderungen». Seine Ausführungen endeten am Schluss in einer angeregten Diskussion. Ein herzliches Dankeschön an Ueli Stückelberger.

Die Delegiertenversammlung mit den statutarischen Geschäften fand am Nachmittag statt. Das Verkehrshaus in Luzern gewährte uns Gastrecht und bot die Gelegenheit, im Anschluss an den offiziellen Teil das Verkehrsmuseum zu besuchen. An dieser Stelle ergeht ein herzliches Dankeschön an die Verantwortlichen des Verkehrshauses.

Sektionen

Die Sektionen berichten über ihre Aktivitäten in ihren eigenen Jahresberichten im Rahmen ihrer Mitgliederversammlungen. Die Jahresberichte sind auf www.pro-bahn.ch unter der jeweiligen Sektion aufgeschaltet.

Sektionspräsidentenkonferenzen

Im Berichtsjahr waren drei Präsidentenkonferenzen geplant. Definitiv durchgeführt werden konnten jedoch nur zwei. U.a. Themen wie «Städtischer Verkehr, SwissRailvolution, Arbeiten aus den Arbeitsgruppen» wurden dabei thematisiert.

Aufbau Geschäftsstelle

Die Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle hat sich inzwischen sehr gut eingespielt und ist für den Zentralvorstand äusserst entlastend und wertvoll. An dieser Stelle danken wir dem gesamten Team für die grosse Arbeit.

Finanzergebnis

Dank den erfreulichen Inserateinnahmen, die unser Zentralvorstandsmitglied Edwin Dutler mit grossen Engagement und Hartnäckigkeit generiert und dank der neuen Spesenregelung des Zentralvorstandsgremiums sind wir in der Lage, die Ausgaben für die Geschäftsstelle vollumfänglich zu decken. Im Gegenteil: Wir können sogar einen kleinen Gewinn von CHF 1'814.37 ausweisen.

Mitgliederbestand

Der Mitgliederbestand bei den Einzelpersonen hat weiterhin abgenommen. Der Zentralvorstand hat Massnahmen beschlossen, die dieser Entwicklung in Zukunft entgegenwirken sollen. Die Umsetzung wird im 2023 erfolgen.

Mitgliederkategorie	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
Einzelmitglieder	905	890	889	883	854
Partnermitgliedschaft*	142	144	154	157	159
Einzelmitglieder bis 25. vollendetes Altersjahr	2	3	1	13	14
Vereine / Verbände	20	18	17	17	14
Gemeindemitglieder	14	12	12	12	14
Firmenmitglieder	15	15	15	14	13
Total Mitglieder	1'098	1'082	1'088	1'096	1068

Gönner	77	68	53	64	58
--------	----	----	----	----	-----------

*Partnerschaftsmitglied ab 2018 = jeweils 2 Personen

Unser jährlicher Aufruf: Gewinnen Sie Ihre Freunde und Bekannte für eine Mitgliedschaft bei Pro Bahn Schweiz und unterstützen Sie damit unser ehrenamtliches Engagement für die Kundinnen und Kunden des öffentlichen Verkehrs. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung, sei es in Form Ihrer Mitgliedschaft oder Spende. Auskünfte finden Sie dazu unter www.pro-bahn.ch.

Ein herzliches Dankeschön an alle!

Herzlichen Dank geht an alle Mitglieder und Gönner von Pro Bahn Schweiz für ihre Unterstützung und Treue. Auch ein herzlicher Dank spreche ich den Vorstandskollegen für die sehr angenehme kollegiale und effiziente Zusammenarbeit und das grosse Engagement aus. Mein Dank geht auch an die Revisorin und den Revisor, die wiederum in Olten unsere Vereinsbuchhaltung revidiert haben.

Luzern, im April 2023

Karin Blättler